

phantastisch!

ATLANTIS

ISSN 1616-8437

Ausgabe 2 : 2017

17. Jahrgang

€ 5,95

phantastisch!

neues aus anderen welten

www.phantastisch.net

66



Jeff Parker | Justin Cronin | Arne Ahlert | Michael Marcus Thurner

Sonja Stöhr | Carsten Kuhr | Christian Endres | Björn Bischoff | Horst Illmer

| Ein Blick auf das Böse: Der Nationalsozialismus im phantastischen Film |

Ein geniales neues Epos voller Intrigen, Magie und Abenteuer



592 Seiten
Klappenbroschur
€ 14,99 [D]
ISBN 978-3-453-31785-7
Auch als E-Book

Hope ist noch ein Mädchen, als ihr Dorf von den Magiern des Kaisers dem Erdboden gleich gemacht wird. Red ist ein Straßenjunge, der in den Gassen New Lavens zum besten Taschendieb heranwächst, den das Imperium je gesehen hat. Jahre vergehen – doch als Hope und Red einander begegnen, schließen sie einen Pakt, der die Zeit der Ungerechtigkeit beenden wird ...

Besuchen Sie auch unseren Blog heyne-fantastisch.de

HEYNE <

Liebe Freunde des phantastischen Genres,



gemeinsam mit dem Heyne Verlag haben wir in der letzten *phantastisch!* zu einem Gewinnspiel zum Romantitel »Moonatics« aufgerufen. Je einen Band von »Moonatics« haben gewonnen: Gabriela Gögel aus Köln, Martin Schrader aus Baden-Baden und Miriam Spieth aus München. Herzlichen Glückwunsch!

Auch in diesem Heft setzen wir die Kooperation mit dem Heyne Verlag fort und verlosen drei Exemplare des Titels »Luna« von Ian McDonald (Seite 30).

Außerdem präsentiert uns Sonja Stöhr wieder neue Kinder- und Jugendbücher, diesmal mit besonders vielen Titeln und deshalb im Format XXL.

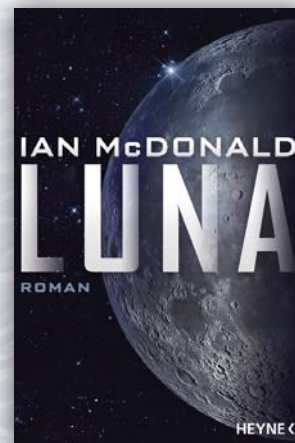
Den Klassikern der phantastischen Literatur widmet sich gewohnt fundiert und kenntnisreich Achim Schnurrer, der uns in dieser Ausgabe Fritz von Herzmanovsky-Orlando vorstellt.


Das und vieles andere mehr in dieser *phantastisch!*

Eine angenehme Lektüre wünscht

Ihr und euer

Klaus Bollhöfener



 Klaus Bollhöfener
Karlsruher Str. 31
76437 Rastatt

 leserforum@phantastisch.net

 <http://www.phantastisch.net>

 <http://forum.phantastisch.net>

 <https://facebook.com/pages/phantastisch/533646616689293>

 <https://twitter.com/phantastischnet>

im zusammen

phantastisch! neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Atlantis Verlag

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
leserforum@phantastisch.net

update: Horst Illmer

interviews: Klaus Bollhöfener

bücher & autoren: Klaus Bollhöfener

rezensionen: Christian Humberg

comic & film: Christian Endres & Klaus Bollhöfener

story: Christian Endres

Lektorat: Thomas Höhl, Christian Humberg, Jan Niklas Meier, Armin Möhle, Susanne Picard, Rüdiger Schäfer und Dieter Schmidt

Schlussredaktion: Horst Illmer, Klaus Bollhöfener

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Arne Ahlert, Björn Bischoff, Steffen Boiselle, Olaf Brill, Justin Cronin, Christian Endres, Horst Illmer, Carsten Kuhr, Falko Löffler, Ulrich Magin, Jan Niklas Meier, Armin Möhle, Jeff Parker, Jörg Petersen, Achim Schnurrer, Sonja Stöhr, Michael Marcus Thurner, Michael Vogt, Andreas Wolf

Social Media: Sonja Stöhr, Guido Latz

Cover: Arndt Drechsler

Layout/Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: Saxoprint, Dresden

Auflage: 1500

phantastisch! erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Atlantis Verlag Guido Latz, Bergstr. 34, 52222 Stolberg.

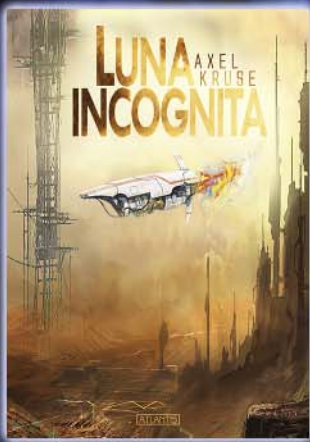
Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 27. April 2012.

Unsere aktuellen Science-Fiction-Highlights:



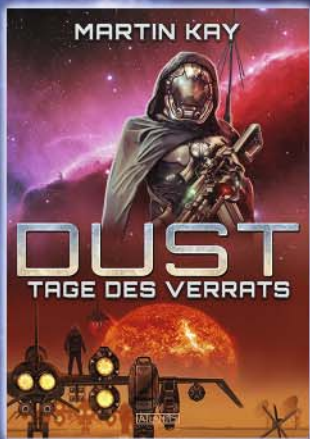
Axel Kruse:
LUNA INCOGNITA



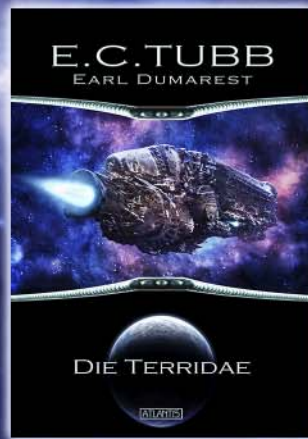
Tom Zola:
DIE RÜCKKEHR



Achim Hiltrop:
GALLAGHERS TRIUMPH



Martin Kay:
TAGE DES VERRATS



E. C. Tubb:
DIE TERRIDAE



Allan J. Stark:
STURM ÜBER TORUK



Stefan Burban:
GEFÄHRLICHES WAGNIS



Dirk van den Boom:
DIE BIO-BOMBE



Tom Zola:
DER ANGRIFF

Unsere Titel erhalten Sie in der Regel als Hardcover direkt beim Verlag und als Paperback und eBook überall im Handel.

www.atlantis-verlag.de



cover-art:
arndt drechsler



justin cronin
im interview seite 24

rezensionen

IM HEFT:
 Richard Lorenz
 »Frost, Erna Piaf und der Heilige«
 Hans Jürgen Müggenburg
 »Hexer Stanley Chroniken III«
 Ransom Riggs »Die Bibliothek der besonderen Kinder«
 Cixin Liu »Die drei Sonnen«
 Douglas Preston/Lincoln Child
 »Demon – Sumpf der Toten«
 Tim und Steve Seeley
 »The Art of He-Man und die Masters of the Universe«
 Erik Hauser
 »Jenseits des Rheins: Phantastische Geschichten aus der Kurpfalz«
 Michael McBride »Sunblind«
IM INTERNET
 Hergé »Jo, Jette und Jocko«
 Bruce Sterling »Pirate Utopia«

interviews

JEFF PARKER: »Batman ist gewissermaßen Teil des Witzes.« Von Christian Endres	14
JUSTIN CRONIN: »Vampire sind alles in allem verteufelt interessante Monster.« Von Carsten Kuhr	24
ARNE AHLERT: »Der Mond ist eine Ikone der 60er Jahre.« Von Christian Endres	46

bücher, autoren & mehr

HORST ILLMER: Phantastische Fabelwesen und wo sie zu finden sind	18
SONJA STÖHR: <i>phantastisch!</i> im Dialog – Eintauchen in die Welt der Fantasy	20
CHRISTIAN ENDRES: Game of Thrones im Weltall	31
BJÖRN BISCHOFF: Feuer und Flamme	32
ACHIM SCHNURRER: Klassiker der phantastischen Literatur – Fritz von Herzmanovsky-Orlando	36
SONJA STÖHR: Phantastisches Lesefutter für jedes Alter – Neue Kinder- und Jugendbücher	52
MICHAEL MARCUS THURNER: Die Entkoppelung – und warum ich nach Scheibenwischern suche	61
CHRISTIAN ENDRES: Spröde Erinnerungen	65
ACHIM SCHNURRER: Das Robert-Kraft-Symposium in Leipzig	67
ARMIN MÖHLE: Die Borribles	68

rezensionen

Andreas Wolf u. a.: Literatur kritisch betrachtet (auch Seiten 22, 26, 48, 60, 73) Weitere Rezensionen unter www.phantastisch.net	13
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

comic & film

CHRISTIAN ENDRES: Phantastik im Stream	28
OLAF BRILL & MICHAEL VOGT: Ein seltsamer Tag – Teil 26	50
JAN NIKLAS MEIER: Der Nationalsozialismus im phantastischen Film	71

update

HORST ILLMER: Nachrichten & Neuerscheinungen	7
-------------------------------------------------	---

story

FALKO LÖFFLER: »Fünf Fragen«	62
---------------------------------	----

rubriken

Editorial	3
Impressum	6
Cartoon	6
»Luna«: Das Heyne-Gewinnspiel	30
Intern	74

100% BUCHHANDEL!

von Steffen Boisselle





UPDATE von Horst Illmer Nachrichten & Neuerscheinungen

NACHRUFE

Berühmte Tierfiguren gibt es in der klassischen Fabel und der modernen Fantasy ja einige, aber heldenhafte Hasen sind eher selten. Erst 1972 gesellten sich zu Bambis Freund Klopfer und dem Scherzbold Bugs Bunny die Brüder Fiver und Hazel, deren spannendes Abenteuer »Unten am Fluss« sich ins Gattungsgedächtnis eingegraben hat.

Erfunden wurden diese Wildkaninchen vom englischen

Autor **Richard Adams** für sein erstes Buch »Watership Down« (1972, deutsch als »Unten am Fluss«), das mit weltweit über 50 Millionen verkauften Exemplaren zugleich sein erfolgreichstes wurde. Obwohl Adams nach diesem Bestseller als freier Autor lebte und noch ein Dutzend andere Werke verfasste – darunter die phantastischen Romane »Shardik« (1974), »The Plague Dogs« (1977, deutsch als »Die Hunde des Schwarzen Todes«), und »Maia« (1984) sowie die Kurzgeschichtensammlung »The Iron Wolf« (1980, deutsch als »Der eiserne Wolf«) – gelang es ihm nicht mehr, an diesen Erfolg anzuschließen.

Geboren wurde Richard Adams am 9. Mai 1920 in Newbury. Nach einem Geschichtsstudium in Oxford und seinem Militärdienst bei der British Army während des Zweiten Weltkriegs arbeitete er bis 1974 als Beamter im britischen Umweltministerium. Durch seinen Roman und dessen Verfilmung finanziell unabhängig geworden, engagierte sich Adams in der Umweltschutzbewegung und kämpfte für mehr Tierrechte. Für »Watership Down« erhielt er u.a. die Carnegie Medal und den Preis für das beste Kinderbuch des »Guardian«.

Richard Adams, seit 1975 auch Mitglied der ehrwürdigen Royal Society of Literature, verstarb am 24. Dezember 2016 im Alter von 96 Jahren in Oxford.

Seien wir ehrlich: Ein bisschen verliebt in Prinzessin Leia waren wir doch alle. Anders lässt sich das kollektive Aufstöhnen und die weltweite Trauer nicht erklären, die sich nach dem Bekanntwerden des Todes von **Carrie Fisher** am 27. Dezember 2016 über alle medialen, politischen, kulturellen und galaxisweiten Grenzen hinweg ausbreiteten.

Geboren wurde Carrie Frances Fisher am 21. Oktober 1956 im kalifornischen Beverly Hills als Tochter zweier berühmter Stars, des Sängers **Eddie Fisher** und der Schauspielerin **Debbie Reynolds**. Sie ging in den USA und England zur Schule und debütierte 1975 als Filmschauspielerin in »Shampoo«. Es war jedoch ihre Rolle als ebenso willensstarke wie humorvolle Prinzessin Leia in **George Lucas'** erstem STAR



© Anthony Dillon/Wikipedia Commons

WARS-Film 1977, die sie weltberühmt machte und bis zu ihrem viel zu frühen Tod begleitete.

Neben weiteren Haupt- und Nebenrollen sowie Gastauftritten in Spielfilmen und TV-Shows schrieb Fisher einige erfolgreiche autobiografische Bücher, wie zum Beispiel »Postcards From the Edge« (1987, deutsch als »Grüße aus Hollywood«, verfilmt) und »Wishful Drinking« (2008, dessen deutscher Titel »Prinzessin Leia schlägt zurück – Mein verrücktes Leben zwischen Koka-in, Elektroschocktherapie und einem schwulen Ehemann« fast schon zu viel verrät).

Nachdem die Walt Disney Company 2012 George Lucas alle Rechte am STAR WARS-Universum abgekauft hatte, kehrte die einstige Weltraum-Prinzessin als General Leia Organa und als Anführerin der Widerstandstruppen im siebten STAR WARS-Abenteuer »Das Erwachen der Macht« zu Weihnachten 2015 in die Kinos zurück. Im für 2017 angekündigten achten Teil der Saga können ihre Fans noch einmal Abschied von der Schauspielerin Carrie Fisher nehmen. Prinzessin Leia dagegen ist unsterblich.

NEUE BÜCHER

Der »Bücherfrühling« 2017 begann mit der von uns freudig erwarteten Neuauflage von **Ursula K. Le Guins** Roman »The Dispossessed« aus dem Jahr 1974, der bei Fischer Tor in der großartigen neuen Übersetzung von **Karen Nölle** nun den Titel »Freie Geister« erhielt. Wie der Untertitel »Eine zwiespältige Utopie« andeutet, handelt es sich hierbei um eine der seltensten Ausprägungen der Science Fiction – um einen utopischen Gesellschaftsentwurf. Damit nicht genug, versucht sich Le Guin (und das obendrein erfolgreich) an einer nur schwach bevölkerten, anarchisch strukturierten Welt (Anarres), deren bloßes Da-Sein für die vielen Menschen auf dem kapitalistisch-hierarchischen Schwesterplaneten (Urras) gleichzeitig Drohung und Hoffnung ist.

Nach einer fast 200 Jahre währenden Zeit der freiwilligen Isolation versucht der anarrische Physiker Shevek, durch einen Besuch auf Urras nicht nur seine Forschungsarbeiten zu einem erfolgreichen Ende zu bringen, sondern auch eine Brücke zwischen den so unterschiedlichen Zivilisationen zu schlagen.

Angesiedelt ist »Freie Geister« (ISBN 97-3-596-03535-9, 432 Seiten, Klappenbroschur) in Le Guins »Hainish«-Universum (in dem u.a. auch »Die linke Hand der Dunkelheit« spielt), sodass neben den Bewohnern des Doppelplaneten-Systems Tau Ceti auch Menschen der (inzwischen durch eine Umweltkatastrophe fast unbewohnbaren) Erde und von Hain eine Rolle spielen.

Wer das Buch noch nicht kennt, darf hier einen echten Klassiker der Science Fiction entdecken. Wer es unter seinen früheren Titeln »Planet der Habenichtse« oder »Die Enteigneten« in Erinnerung hat, wird beim erneuten Lesen durch Nölles sehr genaue und unaufgeregte Übersetzung vielleicht sogar einen tieferen Zugang finden als bisher.

Mit »Freie Geister« ist Ursula Le Guin etwas gelungen, das **Thomas Morus** vor 500 Jahren mit seiner »Utopia« verpasst hat: Man kann sich gut vorstellen, auf Anarres zu leben und Mitglied der dortigen egalitären Gesellschaft zu werden.



Manchmal hilft beten ja doch: Kaum 70 Jahre sind seit der ersten (und bisher einzigen) deutschen Ausgabe vergangen, und schon hat Hoffmann und Campe unser Flehen erhört und eine – wunderschön gemachte – Einzelausgabe von **E.M. Forsters** dystopischer Meisternovelle »Die Maschine steht still« (ISBN 978-3-455-40571-2, Ganzleinen) veröffentlicht. Auf gerade mal 80 Seiten (in der sehr guten Übersetzung von **Gregor Runge**) schreibt der Engländer Forster darüber, wie das Leben von Menschen abläuft, wenn ihnen sofortiger, weltweiter Informationsaustausch, soziale Netzwerke, Videotelefonie, portofreie Lieferung von im Netz bestellten Dingen usw. zur Verfügung stehen. Eigentlich muss niemand mehr vor die Tür seiner Wohn-Wabe gehen. Wenn das aber doch mal erforderlich wird, können die Bewohner in Forsters Zukunftswelt selbstgesteuerte Verkehrsmittel nutzen und innerhalb kürzester Zeit zwischen den unterirdisch angelegten Städten hin und her reisen. Alles läuft vollautomatisch, gelenkt von der allmächtigen »Maschine«, deren mehr als tausendseitige Bedienungsanleitung das Heilige Buch dieser Zivilisation geworden ist. Es stellt sich jedoch die Frage, was passiert, wenn die Maschine einmal stillsteht ...? Geschrieben wurde dieser Klassiker übrigens bereits 1909.



Der Arctis Verlag startet sein erstes Programm als Atrium-Imprint mit **Madeline Ashbys** Science-Fiction-Roman »Company Town – Niemand ist mehr sicher« in der Übersetzung von **Kerstin Fricke** (ISBN 978-3-03880-000-2, 381 Seiten, Hardcover). Ashbys Geschichte ist in einer hochinteressanten Cyberpunk/Biopunk-Zukunft auf der riesigen kanadischen Bohrinself New Arcadia angesiedelt. Hier lebt und arbeitet die toughie Hwa als Leibwächterin. Sie ist einer der wenigen Menschen in der Bohrinself-Metropole, deren Körper noch völlig organisch sind. Ihr Erbgut blieb unberührt, ihre Augen haben keine Filter, ihre Neurochemie wird nicht manipuliert.



Dennoch heuert das Lynch-Familienunternehmen die Außen-seiterin als Bodyguard für den jüngsten Spross der Sippe an, der angeblich von einer Künstlichen Intelligenz aus der Zukunft bedroht wird. Und während Hwa sich u.a. in ihren Supervisor verliebt und immer tiefer in die Intrigen des Lynch-Clans hineingezogen wird, muss sie zugleich einer Mordserie an ihren Freundinnen nachgehen.

Die seit Langem in Kanada lebende Madeline Ashby, die als Futurologin in der strategischen Frühaufklärung arbeitet, glänzt mit ihrer durchdachten Zukunftsvision einer boomenden Biotechnologie, von Roboterärzten, absoluter Überwachung und einer totalen Vernetzung. »Company Town« ist ein cooler, dystopischer Krimi mit ungewöhnlicher Kulisse und sympathischen Hauptfiguren – den zwischendurch schwächelnden Plot und das etwas unbefriedigende Ende kann man verschmerzen. Ein Besuch auf Madeline Ashbys Bohrinself der Zukunft lohnt definitiv. [CE]

Nach dem Welterfolg von **Andy Weirs** »Der Marsianer« brachte Heyne folgerichtig die schon als klassisch angesehene »Mars-Trilogie« von **Kim Stanley Robinson** als Neuauflage heraus. Im Winter 2016 folgte Robinsons neuester, im amerikanischen Original 2015 erschienener Science-Fiction-Roman »Aurora« (ISBN 978-3-453-31724-6, 555 Seiten).

Übersetzt von **Jakob Schmidt**, schildert der Autor die Geschehnisse an Bord eines Generationen-Raumschiffs, mit dem mehr als 2000 Menschen unterwegs sind, um einen neuen Planeten zu

besiedeln. Aus diesem nicht ganz neuen Konzept holt Robinson dennoch einiges an Spannung und Unterhaltung heraus und gibt u.a. auch der KI des Schiffs Gelegenheit, einmal ihre Sicht der Dinge darzulegen.

Ein Schlechtwetterschmöker der Spitzenklasse.

Hierzulande erschien von US-Autor **Chuck Palahniuk**, der die anarchistische Buchvorlage zum gut gealterten Kultfilm »Fight Club« schrieb, zuletzt lediglich die wirre Comic-Fortsetzung zu seinem bekanntesten Werk. Nun aber gibt es endlich mal wieder ein neues Buch von Palahniuk auf Deutsch: Bei Festa kam als Auftaktband der neuen Reihe »Must Read« Palahniuks Kurzgeschichtensammlung »Jetzt bist du dran! Unvergessbare Geschichten« (ISBN 978-3-86552-502-4, 416 Seiten) als toll aufgemachtes Hardcover mit Blickfang-Titelbild heraus.

Die über zwanzig Storys sind typisch Palahniuk und auch für den Erstkontakt geeignet. Bei aller Themenvielfalt haben die heftigen, eigenständigen Kurzgeschichten und die lose miteinander verknüpften, modernen Tierfabeln im Band eines gemeinsam: Der 1962 geborene Palahniuk drischt wie gewohnt mit zynischer Keule auf die moderne Gesellschaft und den Zeitgeist ein. Entsprechend krass, drastisch, tabulos, fies, eklig und ungebremst sind seine Storys über Defibrillator-Zombies, mörderisches Burning-Festivals, lustvolle Abtreibungen, animalische Sextapes, verseuchten Körperschmuck oder rassistische Callcenter-Anrufe. Trotz zahlreicher Grenzüberschreitungen, die zu seiner schreiberischen Identität und seinem Sound dazugehören, haben die Erzählungen des Amerikaners stets eine hohe handwerkliche Qualität und literarische Güte.

»Jetzt bist du dran!« ist als sehr ordentliche Übersetzung von »Make Something Up: Stories You Can't Unread« aus dem Jahre 2015 eine deutsche Erstveröffentlichung – und eine richtig coole und lesenswerte Sammlung. [CE]



Kurzgeschichten und Novellen sind ja nicht gerade der Deutschen liebstes Kind. Umso erfreulicher ist, dass der Liebeskind Verlag den Kurzroman »This Census-Taker« von **China Miéville** aus dem vorigen Jahr nunmehr als Hardcover und unter dem Titel »Dieser Volkszähler« (ISBN 978-3-95438-071-8) auf den Markt bringt.

In einer postkatastrophalen, retardierten Welt erzählt der traumatisierte Sohn eines Schlüssel-Magiers seine Geschichte. Es geht um Mord und Totschlag, furchtbare Familiengeheimnisse und trügerische Erinnerungen, dörfliche Traditionen und herrschaftliche Forderungen. Auf etwas mehr als 170 Seiten Umfang bringt es diese von **Peter Torberg** stimmungsgenau übersetzte Novelle. Ihr »gefühlter« Gehalt indes reizt die Leserphantasie zu weit längeren Gedankenspielen an.

Wieder einmal ist es dem stilsicheren Wortakrobaten Miéville gelungen, die in ihn gesetzten Erwartung zu unterlaufen und gleichzeitig zu übertreffen. »Dieser Volkszähler« ist ein weiterer Meilenstein der modernen englischen Phantastik.

Douglas Rushkoff ist ein Medientheoretiker, Autor, Kolumnist, Dozent, Comicmacher und Dokumentarfilmer, der sich auf das Menschsein im digitalen Zeitalter spezialisiert hat. Die Wurzeln des 1961 geborenen Amerikaners reichen bis in die Cyberpunk-Bewegung der 1990er zurück, und inzwischen ist er u.a. ein prominenter Fürsprecher des Open-Source-Gedankens.

